

Liebe Hunderdorfer Bürger und Bürgerinnen!

Die Gemeindewahlen stehen vor der Tür, der Wahlkampf hat begonnen. Jede Seite will mich nun für ihre Zwecke haben oder -iß<sup>t</sup>rauchen. Da ich kein Politiker bin oder war, möchte ich zu meinem Ausscheiden aus der Gemeindeverwaltung noch einige Feststellungen machen, die Ihr überlegen sollt.

In den Jahren meiner Tätigkeit habe ich nach meinen besten Kräften für die Gemeinde das Beste gewollt und getan. Parteipolitik kannte ich nicht. Die großen Aufgaben konnte ich natürlich nicht allein lösen. Ein aufgeschlossener Gemeinderat und vor allem der jeweilige 2. Bürgermeister haben mich kräftig unterstützt. Sie haben sich gerne und uneigennützig zur Verfügung gestellt. Dafür danke ich all diesen Personen recht herzlich. Sie waren mir eine große Hilfe.

Liebe Hunderdorfer! Am Ende meiner Amtsperiode habe ich nun eine Bitte an Euch: Wählt in den Gemeinderat solche Leute, die durch ihre Person die Garantie geben, daß sie bei den Sitzungen überlegt handeln und Euere Wünsche und die Interessen der Gemeinde vertreten. Dies gilt besonders für die Wahl des 1. Bürgermeisters. Hunderdorf braucht einen Mann, der mit höheren Stellen verhandeln kann, der Mut hat bei Behörden vorzusprechen, der durch seine nachgewiesenen Leistungen der Gemeinde am meisten nützt und Geld von außen beibringt. Nicht wer glaubt etwas werden zu müssen ist der Mann, sondern der, welcher etwas kann und geleistet hat verdient Euer Vertrauen und Euere Stimme. Nur durch Zusammenarbeit können Bürgermeister und Gemeinderäte die schweren Aufgaben bewältigen und Euch Gemeindebürgern helfen.

Dem kommenden Bürgermeister und den Gemeinderäten wünsche ich das Beste, viel Glück in ihren Entscheidungen und viel Erfolg bei der Erledigung der bevorstehenden Aufgaben. Karl Härtenberger, mein bisheriger Stellvertreter, wäre sicherlich der Mann, der die anstehenden Aufgaben zu Ihrer Zufriedenheit als künftiger Bürgermeister lösen könnte.

Euer Altbürgermeister

*Rainer G. 1967*

(Rainer)

Am Sonntag, den 6. März nachmittags 3 Uhr findet im  
Gasthaus Sandbiller in Hunderdorf eine

# Wahlversammlung

des CSU-Ortsverbandes Hunderdorf

statt. Es spricht:

Bundestagsabgeordneter Rainer

über Kommunalpolitik

Unsere Bürger und Wähler werden bei dieser Versammlung über die jetzige Lage der Gemeinde sowie über das Arbeitsprogramm der CSU aufgeklärt.

Die gesamte Bevölkerung ist hierzu eingeladen.

**CSU · Ortsverband Hunderdorf**

# Wahlvorschlag Nr. 1

Kennwort: **GSU und unparteiische Wähler**



- |  |  |
|--|--|
|  | 1. <b>Härtenberger Karl</b> , Schreinermeister, Hunderdorf |
|  | 2. <b>Steckler Josef</b> , Messerschmied, Hunderdorf       |
|  | 3. <b>Schaubeck Johann</b> , Arbeiter, Hoch                |
|  | 4. <b>Edbauer Otto</b> , Metzgermeister, Hunderdorf        |
|  | 5. <b>Hornberger Franz</b> , Landwirt, Hunderdorf          |
|  | 6. <b>Lang Walter</b> , Sparkassen-Angestellter, Apoig     |
|  | 7. <b>Weinzierl Otto</b> , Landwirt, Hofdorf               |
|  | 8. <b>Schöfer Alois</b> , Landwirt, Sollach                |
|  | 9. <b>Anleitner Xaver</b> , Kaufmann, Apoig                |
|  | 10. <b>Baier Xaver jun.</b> , Landwirt, Hofdorf            |
|  | 11. <b>Sagstetter Willi</b> , Arbeiter, Lintach            |
|  | 12. <b>Hornberger Willi</b> , Angestellter, Hunderdorf     |
|  | 13. <b>Neumeier Franz</b> , Landwirt, Bauernholz           |
|  | 14. <b>Schötz Hans</b> , Arbeiter, Thannanger              |
|  | 15. <b>Seidl Hans</b> , Arbeiter, Hunderdorf               |
|  | 16. <b>Beck Alois jun.</b> , Wasserwart, Hunderdorf        |
|  | 17. <b>Schroil Johann</b> , Landwirt, Stetten              |
|  | 18. <b>Tannhäuser Josef</b> , Arbeiter, Hunderdorf         |
|  | 19. <b>Englmeier Karl</b> , Arbeiter, Hunderdorf           |
|  | 20. <b>Watzl Josef</b> , Arbeiter, Hunderdorf              |

Auf diesem Stimmzettel können Sie daheim in aller Ruhe Ihre Stimmenverteilung vornehmen und als Hilfsmittel zur Wahl benützen.

Die

**Kommunalpolitik**

der

**Gemeinde**

**Hunderdorf**

---

Aus der Sicht der **CSU**

## Zum Inhalt

Wieder einmal ist es soweit. Das Wahlfieber hat Besitz von vielen Personen ergriffen. Die Stammtische in den Wirtschaften reden sich die Köpfe heiß. Wahrheiten und Unwahrheiten werden lautstark von sich gegeben. Gerüchte aller Art machen die Runde von Mund zu Mund.

Nicht zuletzt sind es die politischen Parteien, die durch ihre Wahlvorbereitungen das Wahlfieber erzeugen und anheizen.

Der Hunderdorfer CSU liegt es nun ferne, mit dieser Schrift einen weiteren Streitpunkt zu produzieren, es soll vielmehr das Gegenteil versucht werden, nämlich mit sachlichen Argumenten die Arbeit des bisherigen Gemeinderats zu beleuchten und eine kurze Vorschau auf die auf den kommenden Gemeinderat wartenden Probleme zu geben.

Es kann im Rahmen dieser Schrift nicht jede Kleinigkeit angesprochen werden, es sollen aber zumindest die wichtigsten Punkte kurz angeschnitten werden.

Nicht zuletzt soll auch eine kurze Wahlaufklärung gegeben werden, da immer wieder von vielen Personen falsch gewählt wird und dadurch wertvolle Stimmen verloren gehen.

Abschließend werden die Kandidaten der CSU für die Bürgermeister-, Gemeinderats- und Kreistagswahl aufgeführt. (Für die Gemeinderatswahl bitte gesondertes Blatt beachten!)

Wir hoffen, daß sich viele verantwortungsbewußte Bürger und Bürgerinnen für unsere Wahlvorschläge entscheiden und ihr Vertrauen der Partei schenken, mit der auch bisher die Gemeinde Hunderdorf und der Landkreis Bogen gut gefahren sind, nämlich der

CSU

Als Ergebnis der Kommunalwahlen im Jahre 1960 setzte sich der letzte Gemeinderat wie folgt zusammen:

1. Bürgermeister: Karl Reiner  
CSU-Fraktion: Karl Härtenberger, 2. Bürgermeister  
Josef Steckler  
Otto Edbauer  
Johann Hornberger  
Xaver Fuchs  
Xaver Neumeier
- SPD-Fraktion: Otto Unger  
Walter Myrtek  
Fritz Schmettlach  
Xaver Aumer

Aufgrund dieser Zusammensetzung lag die Mehrheit in den ersten Jahren bei der CSU-Fraktion, bis sich dann seit etwa 2 Jahren der Gemeinderat X. Neumeier immer mehr auf die Seite der SPD stellte, ohne jedoch formell aus der CSU-Fraktion auszuschneiden. Die Folge davon war, daß von diesem Zeitpunkt ab die bisherige Mehrheit der CSU nur mehr papiermäßig bestand.

Aus diesen Erwägungen heraus war die CSU bei der Aufstellung der diesmaligen Kandidatenliste bestrebt, nur Persönlichkeiten zu nominieren, von denen man auch die Beibehaltung der einmal gewählten Linie erwarten kann.

Ferner wurde auch weitgehend auf die einzelnen Ortschaften, Berufe und Stände Rücksicht genommen. Dankenswerterweise haben sich auch einige Kandidaten aus den Reihen der unparteiischen Wähler zur Verfügung gestellt.

Nachstehend soll nun in kurzen Worten versucht werden, die Arbeit der CSU in den vergangenen 6 Jahren zu erläutern, bzw. aufzuzeigen, wie die anstehenden Probleme ganz oder teilweise erledigt werden konnten.

Durch das Anschlußvorhaben der Gemeinde Gaishausen erhielt hier die Straße nach Thannanger den Vorrang und wurde bereits projektiert und soll demnächst in einem Zuge ausgebaut werden.

Die Straße nach Hoch kann als Wirtschaftsweg ausgebaut und durch den Grünen Plan finanziert werden.

Die Straße nach Sollach sollte zweckmäßigerweise in zwei Abschnitten ausgebaut werden, um auch hier schon in nächster Zeit eine Verbesserung der bestehenden Verhältnisse herbeizuführen.

Die Ortsdurchfahrt Hofdorf dürfte als relativ billige Maßnahme ebenfalls sobald als möglich in Angriff genommen werden.

Über die Reihenfolge dieser Wegebaumaßnahmen wird der künftige Gemeinderat zu entscheiden haben.

Sehr günstig hat sich auch die Übernahme der Straße nach Windberg durch den Landkreis ausgewirkt.

Die CSU war immer bestrebt, für das große Wegenetz der Gemeinde Hunddorf eine jährliche Summe in Höhe von DM 10 - 15 000 zur Instandhaltung der Straßen und Wege bereitzustellen. In der Zukunft dürfte sich auch die Frage aufdrängen, ob nicht ein eigener Gemeindearbeiter zur Instandhaltung der Straßen und Wege zur Verfügung gestellt werden sollte.

Nach dem Ausbau unserer Wege wird künftig die Gemeinde in der Lage sein, die Unterhaltung der öffentlichen Anliegerwege weitgehender als bisher zu unterstützen. Um eine weitere Unterstützung erreichen zu können, würden wir es begrüßen, wenn künftig der Jagdpachtschilling von der Jagdgenossenschaft selber verwaltet wird und der Erlös ausschließlich zur Unterhaltung der Anliegerwege verwendet wird.

Wir dürfen uns auch den Möglichkeiten der Flurbereinigung nicht verschließen, die bei Zustimmung der Landwirte das Wegeproblem auf eine ganz andere Art lösen würden. Die Anregung hierzu müßte von der Gemeinde kommen, die Zustimmung ist jedoch einzig und allein Sache der Landwirte.

Durch das Anschlußvorhaben der Gemeinde Gaishausen erhielt hier die Straße nach Thannanger den Vorrang und wurde bereits projektiert und soll demnächst in einem Zuge ausgebaut werden.

Die Straße nach Hoch kann als Wirtschaftsweg ausgebaut und durch den Grünen Plan finanziert werden.

Die Straße nach Sollach sollte zweckmäßigerweise in zwei Abschnitten ausgebaut werden, um auch hier schon in nächster Zeit eine Verbesserung der bestehenden Verhältnisse herbeizuführen.

Die Ortsdurchfahrt Hofdorf dürfte als relativ billige Maßnahme ebenfalls sobald als möglich in Angriff genommen werden.

Über die Reihenfolge dieser Wegebaumaßnahmen wird der künftige Gemeinderat zu entscheiden haben.

Sehr günstig hat sich auch die Übernahme der Straße nach Windberg durch den Landkreis ausgewirkt.

Die CSU war immer bestrebt, für das große Wegenetz der Gemeinde Hundsdorf eine jährliche Summe in Höhe von DM 10 - 15 000 zur Instandhaltung der Straßen und Wege bereitzustellen. In der Zukunft dürfte sich auch die Frage aufdrängen, ob nicht ein eigener Gemeindearbeiter zur Instandhaltung der Straßen und Wege zur Verfügung gestellt werden sollte.

Nach dem Ausbau unserer Wege wird künftig die Gemeinde in der Lage sein, die Unterhaltung der öffentlichen Anliegerwege weitgehender als bisher zu unterstützen. Um eine weitere Unterstützung erreichen zu können, würden wir es begrüßen, wenn künftig der Jagdpachtschilling von der Jagdgenossenschaft selber verwaltet wird und der Erlös ausschließlich zur Unterhaltung der Anliegerwege verwendet wird.

Wir dürfen uns auch den Möglichkeiten der Flurbereinigung nicht verschließen, die bei Zustimmung der Landwirte das Wegeproblem auf eine ganz andere Art lösen würden. Die Anregung hierzu müßte von der Gemeinde kommen, die Zustimmung ist jedoch einzig und allein Sache der Landwirte.



## **2. Wasserversorgung**

Die gemeindliche Pflichtaufgabe der Wasserversorgung wurde durch die Gründung des Zweckverbandes auf diesen übertragen. Die Gründung des Zweckverbandes erwies sich für die Gemeinde Hunderdorf als äußerst günstig, weil durch die Übernahme der bestehenden Schulden und Schuldendienste durch den Zweckverband eine spürbare Entlastung der Gemeindefschulden erfolgte. Die vom Zweckverband in den letzten Jahren durchgeführte Erweiterung der Wasserversorgung hätte die Gemeinde derart finanziell belastet, daß weitere Maßnahmen auf Jahre hinaus nicht zur Durchführung kommen könnten. Mit diesem Ausbau konnte auch im gesamten Gemeindebereich eine ausreichende und zuverlässige Wasserversorgung gesichert werden.

Auch hier wieder war es der Weitblick der Hunderdorfer CSU, der die Gründung des Zweckverbandes von Anfang an förderte und unterstützte.

## **3. Kanalisation**

Durch die Entwicklung der Ortschaft ist die Erstellung einer ausreichenden Kanalisation unumgänglich geworden. Wenn hier täglich 250 cbm Wasser verbraucht und verunreinigt werden, so ist es aus hygienischen Gründen notwendig, daß die Abwässer einer Kläranlage zugeleitet werden.

Um eine weitere Entwicklung der Ortschaft nicht zu unterbinden, ist es zur Pflichtaufgabe der Gemeinde geworden, die Kanalisation auszubauen.

Wir werden jedoch bemüht sein:

1. Den Ausbau nur soweit als unbedingt notwendig voranzutreiben, um andere Baumaßnahmen nicht wesentlich zu beeinträchtigen.
2. Die Anschlußkosten so niedrig zu halten, daß für jeden Hausbesitzer ein Anschluß tragbar ist.

#### **4. Unsere Volksschule**

Erst vor einigen Jahren konnte ein für damalige Verhältnisse ausreichendes und auch heute noch modernes und zweckmäßiges Schulhaus für 8 Volksschulklassen errichtet werden. Durch das Ansteigen der Bevölkerungszahl und das damit verbundene Ansteigen der Geburtenziffern, sowie weiter bedingt durch das kommende 9. Schuljahr wird eine räumliche Erweiterung unserer Schule unumgänglich sein. Andernfalls besteht die Gefahr, daß unsere Schüler außergemeindliche Verbandsschulen besuchen müssen.

Aus diesen Erwägungen heraus hat der CSU-Ortsverband Hunderdorf bereits am 19. Oktober 1965 ein Schreiben an die Gemeinde gerichtet, in dem gebeten wurde, frühzeitig entsprechende Stellungnahmen der zuständigen Behörden einzuholen, um die Notwendigkeit einer evtl. Schulhauserweiterung zu überprüfen.

Gleichzeitig wurde vorgeschlagen, im Falle der Schulhauserweiterung auch an die Errichtung einer Turnhalle zu denken. Unsere Kinder sollen nicht nur das gleiche Einmaleins wie die Stadtkinder lernen, sondern auch die gleiche Möglichkeit eines gesundheitsfördernden Sportes besitzen.

#### **5. Fußgängerweg - Ortsbeleuchtung**

Aufgrund der großen Gefahrenquelle zwischen dem Bahnhof Hunderdorf und der Tankstelle Betzbacher wurde die Gemeinde vom Landratsamt aufgefordert, dort einen Fußgängerweg zu errichten. Daraufhin hat sich der 2. Bürgermeister Härtenberger für die Projektierung dieses Weges eingesetzt. Aus kostensparenden Gründen wurde das Straßenbauamt Deggendorf um die Planung gebeten. Diese Behörde ist jedoch derart überlastet, daß die Projektierung erst im November 1965 fertiggestellt wurde und damit der Bau nicht mehr begonnen werden konnte.

Die geplante Erweiterung der Ortsbeleuchtung muß in Verbindung mit dem Fußgängerweg erstellt werden, um Arbeitsüberschneidungen und Kostenmehrungen zu vermeiden. Beide Vorhaben dürften wohl 1966 verwirklicht werden.

## **6. Feuerlöschwesen**

Auch auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens war es die Seite der CSU, die sich immer wieder um eine Verbesserung und Modernisierung bemüht hat. Es hat sich auch hier günstig ausgewirkt, daß der 2. Bürgermeister gleichzeitig schon seit 10 Jahren Vorstand, darunter 5 Jahre Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr war. In dieser Zeit konnte eine neue Tragkraftspritze, sowie eine Sirene beschafft werden. Ein neues Gerätehaus kann noch heuer seiner Bestimmung übergeben werden. Ebenfalls wurde bereits ein Löschfahrzeug in Auftrag gegeben. Die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges dürfte für Hunderdorf zur Zeit noch nicht unbedingt notwendig sein, weil Hunderdorf keine Stützpunktfeuerwehr ist und weil in nächster Nähe zwei derartige Fahrzeuge stationiert sind. In diesem Zusammenhang dürfte auch eine Rolle spielen, daß durch den Ausbau der Wasserversorgung im ganzen Gemeindebereich 120 Hydranten zur Verfügung stehen und dadurch eine wesentliche Verbesserung der Löschwasserversorgung erreicht wurde.

## **7. Raumplanung - Bebauungsgebiete**

Das in Hunderdorf-Apoig ausgewiesene Bebauungsgebiet ist verkehrs- und versorgungsmäßig im Wesentlichen erschlossen. Die vollständige Bebauung dieses Gebietes ist leider noch nicht möglich, weil diese Grundstücke zur Zeit von den Besitzern noch nicht abgegeben werden.

Aus diesem Grund ist es unbedingte Pflicht der Gemeinde, so schnell wie möglich ein weiteres Gelände zur Bebauung zu erschließen, um die Entwicklung der Ortschaft nicht zu hemmen. Gerade hier bedarf es einer besonderen Initiative des kommenden Bürgermeisters und Gemeinderats.

Wir wissen auch, daß der Bau eines Bades von Teilen der Bevölkerung gewünscht wird und es sich dabei um eine zweckmäßige und fortschrittliche Einrichtung handelt. Solange jedoch die Gemeinde noch wichtigere Maßnahmen durchzuführen hat, muß diese Angelegenheit wohl oder übel vorläufig noch zurückgestellt werden.

## 8. Bürgerversammlung

Bereits am 28. September 1960 stellte die CSU den Antrag, regelmäßige Bürgerversammlungen abzuhalten. Wenn dies in der Folgezeit nicht geschah, so kann man hierfür die Gemeinderäte der CSU nicht zur Verantwortung ziehen. In der Bayer. Gemeindeordnung ist es eindeutig festgelegt, daß in der Regel der Bürgermeister zur Abhaltung von Bürgerversammlungen verpflichtet ist und nur auf Antrag der Gemeinderäte zusätzliche Versammlungen abzuhalten sind.

Die CSU ist weiterhin stärkstens daran interessiert, daß alle wichtigen Vorkommnisse in der Gemeinde durch die Bürgerversammlungen an die Gemeindebevölkerung herangetragen werden. Wir werden deshalb in Zukunft auf die Abhaltung der jährlichen Pflichtbürgerversammlungen mit Nachdruck bestehen, weil wir der Ansicht sind, daß die frühzeitige Information über alle wesentlichen Probleme von großer Wichtigkeit ist.

---

Mit den vorstehenden Ausführungen wurde versucht, die Kommunalpolitik der Gemeinde Hunderdorf so zu erörtern, wie sie derzeit den Tatsachen entspricht. Es liegt uns nicht, mit großen Wahlschlagern und Wahlversprechungen zu agieren, denn wir wissen schon jetzt, daß wir auch nach der Wahl die Verantwortung zu tragen haben. Wir haben es für richtig erachtet, unsere Ausführungen in dieser sachlichen Art an die Wähler heranzutragen und lassen die Bevölkerung selbst darüber entscheiden, ob Lautsprecherparolen oder Sachlichkeit vorteilhafter sind.

Sie werden uns sicher, verehrte Wähler, in unserer Arbeit unterstützen, indem Sie am 13. März 1966 Ihre Stimme den Kandidaten der Liste I geben.

## **Einige Worte zur Bürgermeisterwahl**

Wenn wir bei den Ausführungen zur Gemeindepolitik bewußt sachlich geblieben sind, so müssen wir in derselben Sachlichkeit auch auf den Bürgermeisterkandidaten der SPD eingehen. Wir können ihm hierbei den Vorwurf nicht ersparen, daß er durch sein Verhalten das Vertrauen seiner Wähler in den letzten Jahren mißbraucht hat. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihm erscheint uns auch ausgeschlossen, nachdem er bereits bei einer wichtigen Zusage sein Wort gebrochen hat.

Wir geben den Wählern zu bedenken: Warum ist wohl Landwirt Xaver Neumeier Mitglied der SPD geworden?

Wenn nun von Seiten der CSU als Bürgermeisterkandidat Karl Härtenberger zur Wahl nominiert wird, so hat dies seine besonderen Gründe.

Der Hauptgrund dürfte in der Tatsache zu suchen sein, daß Härtenberger bereits in seiner Tätigkeit als 2. Bürgermeister ein besonderes Geschick für die kommunalen Belange bewiesen hat. Seine ruhige und besonnene Art hat ihm bei allen Behörden Unterstützung und Hilfe im Rahmen des Möglichen eingebracht. Auch von politischen Gegnern können ihm seine diesbezüglichen Fähigkeiten nicht abgesprochen werden.

Die CSU hat mit Karl Härtenberger einen Mann zur Wahl gestellt, der nicht von sich aus nach dem höchsten Gemeindeamt trachtete, sondern dessen Erfahrung auf Wunsch seiner Parteifreunde zum Wohl der Gemeinde Hunderdorf genützt werden sollte. Wir wissen auch mit Bestimmtheit, daß er nach seiner evtl. Wahl nicht nur die Rechte des Bürgermeisters, sondern auch dessen Pflichten voll und ganz ernst nimmt.

Das eindeutige Bestreben der CSU ist: Nur der fähigste Mann gehört an die Spitze der Gemeinde!

Auf diesen Stimmzettel nur  
einen Bewerber ankreuzen!

## Stimmzettel zur Wahl des ersten Bürgermeisters in Hunderdorf

am 13. März 1966

<b>1</b> Kennwort CSU und un- parteiliche Wähler	<b>Härtenberger Karl</b> Schreinermeister, Hunderdorf	<input type="radio"/>
<b>2</b>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<input type="radio"/>

### Wahlaufklärung

Jeder Wähler hat grundsätzlich zwei Möglichkeiten um unsere Kandidaten bei der Abgabe seiner Stimme zu berücksichtigen.

- 1) Es kann die ganze Liste unverändert gewählt werden, indem Sie in dem vorgesehenen Kreis ein Kreuz neben dem Wahlvorschlag der CSU einzeichnen. Dabei erhält jeder Kandidat eine Stimme.
- 2) Sie können auch von der Möglichkeit des Häufelns Gebrauch machen, wobei Sie jedem einzelnen Kandidaten bis zu 3 Stimmen geben können, insgesamt dürfen Sie jedoch bei der Gemeinderatswahl nur 20 Stimmen vergeben. Dies würde z. B. bedeuten, daß Sie 6 Kandidaten je 3 Stimmen und 1 Kandidaten 2 Stimmen geben können.

Erfahrene und zielbewußte Wähler machen von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Wenn Sie von der Möglichkeit des Häufelns Gebrauch machen, dann nützen Sie Ihre 20 Stimmen bitte voll aus, denn nicht verteilte Stimmen sind verschenkt. Auf keinen Fall dürfen mehr als 20 Stimmen vergeben werden, da sonst Ihr Wahlzettel ungültig ist.

Im Zweifelsfall ist es immer günstig, die ganze Liste unverändert zu wählen.

## **Kreistagswahl**

Die CSU legt auch großen Wert darauf, daß Sie im kommenden Kreistag mit einem Mitglied aus Hunderdorf vertreten ist. Deshalb wurde unser Bürgermeisterkandidat ebenfalls als Kreistagskandidat nominiert. Wir empfehlen den Wählern deshalb: Wählt die Liste 1 der CSU und häufeln Sie auf dieser Liste unseren Kandidaten, sowie die Kandidaten der Nachbargemeinden.

Sie haben bei der Kreistagswahl 37 Stimmen zu vergeben, wobei jeder einzelne Bewerber bis zu 3 Stimmen erhalten kann.

## Liebe Hunderdorfer Wählerinnen und Wähler!

Es ist üblich, daß sich ein Bürgermeisterkandidat vor der Wahl seinen Wählern persönlich vorstellt und seine Pläne über die kommunalen Belange der Gemeinde an die Wähler heranträgt. Durch das Versammlungsverbot im Landkreis Bogen ist mir leider diese Möglichkeit genommen worden.

In großen Zügen wurde in der CSU-Broschüre, welche Sie sicher erhalten haben, auf die einzelnen Probleme eingegangen, so daß Sie schon einen Überblick über die kommunale Arbeit eines neuen Bürgermeisters und des kommenden Gemeinderates haben.

Es war schon immer meine Absicht, bei der heurigen Kommunalwahl sachlich und fair zu bleiben. Ich weiß aber und sah es noch heute bestätigt, daß wir in den letzten Tagen vor der Wahl unkorrekten Angriffen ausgesetzt sind und ich will deshalb kurz auf unseren politischen Gegner in Hunderdorf wie folgt eingehen:

1. Die SPD propagandiert des öfteren mit ihren Anträgen im Gemeinderat. Die Wahrheit ist, daß die CSU in den letzten 6 Jahren nachweislich 13 schriftliche Anträge eingebracht hat. Von der SPD ist mir von einem derartigen Antrag nichts bekannt.
2. Die CSU hatte es auch nicht nötig, ihre Wahlargumente erst am letzten Tag vor der Wahl an die Wähler heranzubringen, wie es die SPD praktiziert, mit der Absicht, daß dann Unwahrheiten und Verdrehungen von uns nicht mehr widerlegt werden können.
3. Durch das bekannte „SPD-Nein“ auf Vorschläge unsererseits wurde auch in Hunderdorf eine fruchtbringende Zusammenarbeit in manchen Fällen gestört.
4. Es ist mir auch niemand bekannt, der mir Vorschriften über meine freie Zeit machen könnte. Ich bin als selbständiger Handwerker genau so frei in meiner Zeit, wie es mein Gegenkandidat als selbständiger Landwirt ist. Ob meine Entscheidungen selbstherrlich sind oder nicht, lasse ich offen, aber ich vertrete den Standpunkt, daß es wichtiger ist, sich überhaupt für oder gegen etwas zu entscheiden, als mit der Masse zu laufen und hernach von nichts zu wissen.
5. Meine Mitgliedschaft bei der CSU ist aus meiner weltpolitischen Anschauung her zustande gekommen, und zwar schon zu einem Zeitpunkt, als ich noch ein politischer Anfänger war. Ich bin es jedenfalls nicht erst jetzt geworden, als es galt, als Bürgermeisterkandidat nominiert zu werden.

Liebe Wählerinnen und Wähler!

Mit Ihrer Stimmabgabe entscheiden Sie morgen, ob Sie mir in den kommenden 6 Jahren das Vertrauen zur Führung unserer Gemeinde schenken. Ich versichere Ihnen, daß ich im Fall meiner Wahl das Beste für jeden einzelnen Gemeindebürger tun werde. Dazu ist selbstverständlich eine harmonische Zusammenarbeit mit allen Gemeinderäten erforderlich.

Ihr Karl Härtenberger



## SPD-Ortsverein Hunderdorf

Liebe Wählerinnen und Wähler!

Die SPD in Hunderdorf ist nicht so anmaßend, daß sie behauptet, daß sie nur **allein** an dem Aufbau der Gemeinde mitgewirkt hat. Sie weiß, daß die Mitarbeit **aller** Mitbürger dazu notwendig war und auch in Zukunft notwendig sein wird. Es steht aber außer Zweifel, daß die in der Flugschrift der CSU aufgeführten Erfolge zum großen Teil auf Anträge der SPD-Gemeinderäte zurückgehen. Vielen Bürgern, die sich vertrauensvoll mit ihren persönlichen Wünschen an uns gewendet haben, ist ohne Rücksicht auf ihren Stand und ihre politische Einstellung geholfen worden.

Unser politischer Gegner in Hunderdorf hat uns in den vergangenen Jahren die Zusammenarbeit **sehr schwer** gemacht. Wir haben deshalb berechtigte Zweifel an der Ehrlichkeit einer sachlichen Diskussion der gemeindlichen Angelegenheiten. Wo Machtanspruch und ungesunder Ehrgeiz herrschen, wo man sich vor unpopulären Entscheidungen im Gemeinderat drückt hat eine vertrauensvolle Zusammenarbeit keinen Platz.

### Der Bürgermeisterkandidat und Gemeinderat Xaver Neumeier

der auch Vorstand der Raiffeisenkasse Hunderdorf/Windberg und Jagdvorsteher der Jagdgenossenschaft Hunderdorf ist, war **nie** Mitglied der CSU. Er ließ sich bei seinen Entscheidungen im Gemeinderat auch nicht von den Richtlinien einer Partei leiten, sondern gab den Anträgen seine Stimme, die im Interesse seiner Mitbürger gestellt wurden. Daß diese Anträge von Sozialdemokraten gestellt wurden, ist deshalb klar, weil diese keine **persönlichen** Interessen im Gemeinderat vertreten.

Xaver Neumeier hat durch sein Verantwortungsgefühl, seine Sparsamkeit, seine Bescheidenheit und seine Ruhe das Vertrauen aller Hunderdorfer Bürger erworben. Für seine Arbeit als Bürgermeister erhält er die Unterstützung von erfahrenen und bewährten Kommunalpolitikern, die sich auch diesmal wieder als Kandidaten zur Verfügung gestellt haben. Er ist gewillt, ein ehrlicher Diener seiner Gemeinde zu werden. Er verfügt als freier Mann, im Gegensatz zu dem Gegenkandidaten, über seine Zeit und wird keine selbtherrlichen Entscheidungen treffen.

Im Gemeinderat waren außer Xaver Neumeier von der SPD der Geschäftsführer des VdK Otto Unger, der Postbeamte Xaver Aumer und der Angestellte Fritz Schmettlach tätig. Auf der Kreistagsliste der SPD wurde der Bedeutung von Hunderdorf Rechnung getragen und Otto Unger, Xaver Aumer und Xaver Neumeier als Kandidaten aufgestellt.

Liebe Hunderdorfer Wählerinnen und Wähler!

Wir könnten nun den Bürgermeisterkandidaten Härtenberger ebenfalls fragen, warum er wohl Mitglied bei der CSU geworden ist, und die Antwort wird in Hunderdorf niemandem schwer fallen, aber wir wollen diese unfairen Redereien unserem politischen Gegner überlassen!

Unsere Gemeinderatsliste gibt jeder Berufs- und Personengruppe von Hunderdorf die Möglichkeit, geeignete Kandidaten in den zukünftigen Gemeinderat zu wählen. Auf der Kreistagsliste sind 3 Bürger von Hunderdorf, die in der Vergangenheit bewiesen haben, daß sie ihre Heimat vertreten können. Unser Bürgermeisterkandidat verdient Euer Vertrauen!

**Deshalb wählt am 13. März 1966 die Kandidaten der SPD!**

<p><b>1</b></p>		
<p><b>2</b> Kennwort: <b>SPD</b></p>	<p><b>Neumeier Xaver</b> Landwirt, Hofdorf</p>	

Für die Wahl zum Gemeinderat hat jeder Wähler **20** Stimmen

Unsere Kandidaten für den Gemeinderat:

Wahlvorschlag Nr. **2**

Kennwort: **SPD**



- |  |   |
|--|---|
|  | 1. <b>Aumer Xaver</b> , Postbeamter, Gemeinderat                  |
|  | 2. <b>Unger Otto</b> , Angestellter, Gemeinderat                  |
|  | 3. <b>Schmettlach Fritz</b> , Angestellter, Gemeinderat           |
|  | 4. <b>Neumeier Xaver</b> , Landwirt, Gemeinderat, Hofdorf         |
|  | 5. <b>Kapfenberger Ludwig</b> , Angest., Betriebsratsvorsitzender |
|  | 6. <b>Diewald Xaver</b> , Arbeiter, Apoig                         |
|  | 7. <b>Hastreiter Albert</b> , Bäckermeister                       |
|  | 8. <b>Schulmeister Otto</b> , Schreiner, Siedlung                 |
|  | 9. <b>Meier Johann</b> , Landwirt, Hofdorf                        |
|  | 10. <b>Wittmann Anni</b> , Hausfrau, Lintach                      |
|  | 11. <b>Weindl Xaver</b> , Arbeiter, Stetten                       |
|  | 12. <b>Gmeinwieser Johann</b> , Landwirt, Stetten                 |
|  | 13. <b>Feldmeier Paul</b> , Töpfer, Thannanger                    |
|  | 14. <b>Meier Ludwig</b> , Rentner, Brandstatt                     |
|  | 15. <b>Müller Hans</b> , Maurer, Apoig                            |
|  | 16. <b>Reiner Xaver</b> , Techn. Elektriker, Bauernholz           |
|  | 17. <b>Kaldonek Roman</b> , Kaufmann                              |
|  | 18. <b>Glöckl Ludwig</b> , Maurer, Hofdorf                        |
|  | 19. <b>Weinzierl Willi</b> , Maurerpolier, Apoig                  |
|  | 20. <b>Gleixner Konrad</b> , Arbeiter, Lintach                    |

Für die Wahl zum Kreistag hat jeder Wähler **37** Stimmen

3	<b>3. Unger Otto</b>
3	<b>9. Aumer Xaver</b>
3	<b>20. Neumeier Xaver</b>

**Häufelt mit 3 Stimmen die Kandidaten Eurer Heimatgemeinde und macht Euer Kreuz oben in die Liste 2, dann geht keine Stimme verloren!**